



NEWSLETTER Mai 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Beginn des Sommersemesters möchten wir Sie wieder auf interessante Veranstaltungen hinweisen.

In dieser Woche wurde die Ausstellung [Angezettelt. Antisemitische und rassistische Aufkleber von 1880 bis heute](#) im Pei-Bau des Deutschen Historischen Museums eröffnet. In Kooperation mit dem DHM veranstaltet das Zentrum für Antisemitismusforschung (TU) und das ZJS diese Ausstellung, die von der ZJS-Mitarbeiterin Dr. Isabel Enzenbach kuratiert wird. Die Ausstellung ist bis zum 31.07.2016 zu sehen.

Mit Semesterbeginn startet auch wieder unser regelmäßiges Colloquium. Jeweils donnerstags zwischen 16 und 18 Uhr präsentieren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZJS sowie geladene Gäste ihre wissenschaftliche Arbeit. Wir laden Sie herzlich zum Zuhören und Mitdiskutieren ein.

Im Anschluss freuen wir uns auf Ihre Teilnahme an unterschiedlichen Gastvorträgen, die (unregelmäßig) donnerstags von 18 -20 Uhr stattfinden.

Ab dem 19. Mai startet die Vorlesungsreihe Sephardic Perspectives zur Geschichte und Kultur der iberischen Juden nach 1492. Die international bekannten Vortragenden führen in die in Deutschland bislang vernachlässigte Welt des sefardischen Judentums ein.

Zusammen mit dem Verlag Hentrich&Hentrich laden wir Sie am 9. Mai herzlich zu einer Lesung mit der Autorin Judith N. Levi ein. Sie wird ihr neues Buch *Reise der Versöhnung. Ein Jüdin entdeckt ein verändertes Deutschland* vorstellen.

Eine Zusammenstellung der Vorlesungsverzeichnisse aller beteiligten Universitäten (HU, FU, TU, EUV, UP, HfM Weimar) im Bereich der Jüdischen Studien ist seit Kurzem online und kann sowohl über das [Verzeichnis der HU](#) als auch über [das der FU](#) eingesehen werden. Bitte achten Sie darauf, dass die Veranstaltungen an den jeweils anbietenden Universitäten stattfinden.

Wir freuen uns auf ein spannendes Semester und darauf, Sie wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr ZJS-Team



Veranstaltungen
im Bereich
Jüdische Studien



Gastvorträge



Colloquium
des ZJS



Tagungen und
Workshops



Ausschreibungen
und Calls for
Papers



Publikationen
unserer
Mitglieder



20.04.2016
bis
31.07.2016

Ausstellung



Angezettelt
Antisemitische und rassistische Aufkleber von 1880 bis heute

Die Ausstellung "Angezettelt. Antisemitische und rassistische Aufkleber von 1880 bis heute" zeigt Klebezettel, Sammelmarken und -bilder, Briefverschlussmarken und Sticker vom Kaiserreich, der Weimarer Republik, dem Nationalsozialismus bis zur Gegenwart in ihren jeweiligen Kontexten. "Angezettelt" erzählt von einer sozialen Praxis menschenfeindlicher Ressentiments und gleichermaßen die Geschichte der Abwehr antisemitischer und rassistischer Feindbilder.

Veranstalter:

Zentrum für Antisemitismusforschung (TU)
Zentrum Jüdische Studien

Zeit: 20.04.2016 bis 31.07.2016.
täglich von 10 - 18 Uhr

Ort: Deutsches Historisches Museum
Unter den Linden 2
10117 Berlin

[Link zum Flyer](#)

03.05.2016
Vortrag

Antisemitismus in der arabischen Welt
Fakten und Mythen

Michael Kiefer (Islamwissenschaftler)
Omar Kamil (Nahost-Experte)
Yasemin Shooman (Moderation)

Veranstalter: Jüdisches Museum, Berlin

Ort: W.M. Blumenthal Akademie
Saal, Lindenstr. 9-14, 10969 Berlin

Zeit: 19 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

03.05.2016
Vortrag

„G. E. Lessing und Moses Mendelssohn.
Eine Freundschaft und einige ihrer Wirkungen“

Friedrich Vollhardt (München)

Veranstalter: Axel Springer-Stiftungsprofessur für
deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte,
Exil und Migration (Europa-Universität Viadrina)

Ort: Stephansaal, Postgebäude,
Logenstraße 9-10, 15230 Frankfurt (Oder)

Zeit: 14 Uhr

08.05.2016
-
12.05.2016

Filmwoche

Mein Herz im Maghreb
Jüdisch-marokkanische Filmwoche

Die Filmwoche »Mein Herz im Maghreb« zeigt Spiel- und Dokumentarfilme aus Frankreich, Kanada, Israel, vor allem aber aus Marokko selbst, die sich dem marokkanischen Judentum aus



verschiedenen Blickwinkeln nähern und die zum großen Teil erstmals in Deutschland zu sehen sind.

Veranstalter:

Jüdisches Museum Berlin, Association des Amis du Musée du Judaïsme Marocain (Casablanca)

Ort: JMB, Lindenstr. 9-14, 10969 Berlin

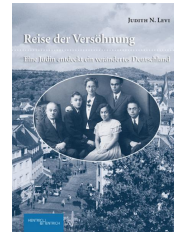
[Link zur Veranstaltung](#)

09.05.2016
-
Buchvorstellung

**Buchvorstellung mit Judith N. Levi
"Reise der Versöhnung"**

und der Verlegerin **Nora Pester**

Judith N. Levi, amerikanische Tochter deutscher Juden, ist emeritierte Professorin für Sprachwissenschaft. Seit 1998 ist sie in den USA und in Deutschland im deutsch-jüdischen Dialog aktiv und setzt sich für Versöhnung ein. 2015 wurde ihr für diese Arbeit das Bundesverdienstkreuz verliehen.



Veranstalter:

Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg, Bet Debora e.V. und Hentrich & Hentrich Verlag Berlin

Ort: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstr. 22a, 10178 Berlin, Raum 1.01

Zeit: 17:30 Uhr

10.05.2016
Vortrag

**„Die ‚Gegenspieler‘ der Poale Zion:
Die Komintern und die Kommunistische
Partei Palaestinas in den 1920er Jahren“**

Mario Kessler (Potsdam)

Veranstalter: Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration (Europa-Universität Viadrina)

Ort: Stephansaal, Postgebäude,
Logenstraße 9-10, 15230 Frankfurt (Oder)

Zeit: 16 Uhr

24.05.2016
Vortrag

**"Exil in Shanghai - Begegnungen und
Konfrontationen mit dem ‚Fremden“"**

Helga Embacher (Salzburg)

Veranstalter: Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration (Europa-Universität Viadrina)

Ort: Stephansaal, Postgebäude,
Logenstraße 9-10, 15230 Frankfurt (Oder)

Zeit: 16 Uhr

24.05.2016
Vortrag

**Enlightened Poland, Enlightened Jews?
A Historiographical Reassessment and**

its Popular Representation

Nancy Sinkoff (Rutgers University)

Veranstalter: Potsdam School of Jewish Theology,
Institut für Jüdische Studien und Religionswissenschaft,
Institut für Slavistik der Universität Potsdam

Ort: Universität Potsdam, Campus Am Neuen Palais,
Haus 8, Raum 0.60/61 (Foyer Audimax)

Zeit: 14 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)



COLLOQUIUM DES ZJS

Das Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg schafft mit seinem wöchentlich stattfindendem Colloquium einen Raum des Dialoges. Die Doktorand/innen und Post-Doktorand/innen der ZJS-Graduiertenschule, die assoziierten Graduierten sowie alle interessierten Lehrende der Trägerinstitutionen im Bereich Jüdischer Studien sind eingeladen, sich auszutauschen.

Zeit: donnerstags, 16 - 18 Uhr

Ort: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstr. 22a, Raum 1.01
10178 Berlin

21.04.2016

Mariusz Kalczewiak

A land fun marantzen un zise vayntroybn? Polish-Jewish Immigrant Literature in Argentina, 1918-1939

Between 1918 and 1939 around 55 thousands Polish Jews arrived to Argentina. The new immigration wave reinvigorated the local Jewish community with new inputs and inspirations. Many of the post-World War I immigrants went through a certain type of Yiddishist schooling, were socialized in new secular Jewish movements, like Zionism or Bundism, and brought them with themselves to Argentina. Among the new immigrants was a group of young journalists and writers who later redefined the Yiddish literature in Argentina.

My presentation will shed the light on the Polish-Jewish writing in Argentina and ask about the usefulness of literature as a tool of historical research. I will introduce a number of Argentinian Yiddish-writers originating from Poland, inquiring about the representation of migration in their prose and poetry, about the relevance of the „Old Home“ and challenges of immigrant life in Argentina.

28.04.2016

Amit Kravitz

Die Universalisierung des Holocaust und drei Arten jüdischer Theodizee

Im Vortrag werden zwei auf einander bezogene Themen behandelt: Zunächst wird gefragt, ob die partikuläre jüdische Sicht des Holocausts zwangsläufig der universellen Sicht widerspricht, wie es bisweilen von prominenten Philosophen behauptet wird. Danach werden drei Arten jüdischer Theodizee, deren Ausgangspunkt explizit der Holocaust ist, dargestellt und differenziert; Ich werde versuchen, zu zeigen, warum nur eine Art von den drei zu keiner moralischen Entrüstung führen soll.

12.05.2016

Birgit M. Körner

"Hebräische" Avantgarde - Else Lasker-Schülers Poetologie im Kontext des Kulturzionismus

Die Auseinandersetzung mit dem kulturzionistischen Diskurs prägt Else Lasker-Schülers Gesamtwerk und ist eng mit der Entwicklung ihrer avantgardistischen Poetologie verbunden. Dabei wird deutlich, dass eine Strukturähnlichkeit zwischen dem deutschsprachigen Kulturzionismus – als innerzionistische Oppositionsbewegung um die „Demokratische Fraktion“ – und den historischen Avantgarden besteht.

Für das Frühwerk wird gezeigt, wie Lasker-Schüler in ihrem zweiten Gedichtband *Der siebente Tag* (1905) Elemente kulturzionistischer Buchgestaltung aufnimmt, um sich in selbstgewählter Assoziation und kritischer Überschreitung als jüdische Dichterin zu etablieren.

Ab 1912 und vor allem nach dem 1. Weltkrieg entfaltet Lasker-Schüler im Kontext des Kulturzionismus das poetologische Projekt einer Erneuerung der jüdischen Tradition. In Auseinandersetzung mit Martin Buber und Chaim Nachman Bialik ist es als Überschreitung und Fortsetzung rabbinischer Hermeneutik und der mündlichen Tora in avantgardistischer Literatur angelegt.

Als Beispiel dient die Erzählung *Der Wunderrabbiner von Barcelona* (1921), in der Lasker-Schüler sich aus Anlass antijüdischer Ausschreitungen in Jerusalem 1920 und mit Bezug auf Texte von Heinrich Heine und Chaim Nachman Bialik mit der europäischen Judenverfolgung und dem rettenden Potenzial von Dichtung auseinandersetzt.

19.05.2016

Marc Epstein

Affect, Emotion & Imagination: The "Inner Life" Of The Haggadot

The field of the history of the emotions has only fairly recently been conceptualized, but it is already a well-developed area of scholarship. There are any number of important works and even research facilities devoted to the topic. This talk considers the ways in which the depiction of the emotional body be deployed to read the emotional mind in manuscripts made for medieval Jews. Its examples are drawn from images in the Barcelonan haggadot that manifest distinctive and often powerful emotional valences. In noticing these always very tiny and consequently extremely subtle cues and clues, we come closer to apprehending the concurrently subtle ways in which the Jews who commissioned these works wished to express feelings of solidarity, messages of protest, and even dreams of subversion via the medium of iconography.

26.05.2016

Katja Wolgast

"Das scheint mir eine Barbarei" - Die 'moderne' Feuerbestattung im Spannungsfeld von Tradition, Reform und strukturellem Wandel im wilhelminischen Zeitalter

Zentrum Jüdische Studien Berlin-BrandenburgGegen Ende des 19. Jahrhunderts drang eine neue und scheinbar zukunftsweisende Bestattungsform in den öffentlichen Diskurs und gleichsam auf deutsche Friedhöfe: die Feuerbestattung. Unter dem Eindruck von Hochindustrialisierung, Urbanisierung, verheerenden Epidemien, einem neuen Ästhetik- und Hygieneempfinden sowie einem veränderten Körpergefühl unterlagen die jüdischen Gemeinden der Großstädte einem rasanten Transformationsprozess. Warum sich die Feuerbestattung trotz einer Jahrtausende alten Erdbestattungstradition plötzlich großer Beliebtheit erfreute, wird Thema des Vortrages sein.



GASTVORTRÄGE

Zeit: donnerstags, 18 - 20 Uhr

Ort: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstr. 22a, Raum 0.01
10178 Berlin

21.04.2016

Steven Aschheim

The Jewish Experience and the Entangled Web of Orientalism

28.04.2016

Stephan Grigat

Antisemitismus der Ajatollahs

Holocaustleugnung und Hass auf Israel in Rohanis und Khameneis

Lecture Series

Our lecture series aims at providing introductions to selected aspects of Sephardic culture and life on the Iberian Peninsula and in both the Western and Eastern Sephardic Diaspora between the 15th and the 20th centuries. Our guest speakers are scholars of international renown in the field of Sephardic Studies who have been willing to support us in our effort to bring Sephardic worlds back to German universities.

SEPHARDIC PERSPECTIVES
Histories and Cultures of Iberian Jews after 1492

19.05.2016

Jonathan Schorsch

Colonizing Sephardim: a 1658 Settlement Expedition to 'The Wild Coast'

26.05.2016

James Amelang

Judaism in Early Modern Spain: Looking at the Long Run

[Zurück zur Rubrikwahl](#)



TAGUNGEN UND WORKSHOPS

06. - 08.05.2016
Kongress

Desintegration

Ein Kongress zeitgenössischer jüdischer Positionen

Veranstalter: Max Czollek und Sasha Marianna Salzmann

Ort: Gorki-Theater, Studio R
Hinter dem Gießhaus 2, 10117 Berlin

[Link zur Veranstaltung](#)

10.05.2016
Workshop

From Writer's Block to Effective Writing

Dr. Yofi Tirosh (Tel Aviv University)

Veranstalter: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Ort: Raum 1.01
Sophienstr. 22a, 10178 Berlin

Anmeldung:
bis zum 6.5.2016 unter info@zentrum-juedische-studien.de

[Link zur Veranstaltung](#)

24.05.2016
Workshop

Die deutsche Geschichtswissenschaft und die deutsch-jüdische Geschichte

Prof. Dr. Reinhard Rürup (TU Berlin/ZJS)
Prof. Dr. Christhard Hoffmann (University of Bergen)

Veranstalter: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Ort: Raum 1.01
Sophienstr. 22a, 10178 Berlin

Anmeldung:
bis zum 17.5.2016 unter info@zentrum-juedische-studien.de

[Link zur Veranstaltung](#)

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)



A U S S C H R E I B U N G E N U N D C A L L S F O R P A P E R S

Call for Applications

Jewish History Postdoctoral Fellowship

IHR
(University of London)

Einsendeschluss:
06.05.2016

Institute of Historical Research University of London - School for Advanced Study

The IHR is seeking to appoint a post-doctoral fellow in Jewish History in any period or region of the post-Biblical world. The successful applicant will join a thriving programme for post-doctoral historians in the IHR. The Institute is home to between 15 and 20 stipendiary doctoral and post-doctoral fellows at any one time. He or she will have access to all the facilities of the Institute. It is expected that the IHR Junior Research Fellow in Jewish History will organise at least one major academic conference during their tenure

[Zur kompletten Ausschreibung](#)

Call for Applications

Academic Staff Member (m/f) (PhD Researchers)

Research Training Group Minor Cosmopolitanisms (Uni Potsdam, FU,

The **Research Training Group Minor Cosmopolitanisms** (Graduiertenkolleg GRK 2130), funded by the German Research Council (DFG) and conducted jointly by Universität Potsdam, Freie Universität Berlin and Humboldt-Universität zu Berlin, announces **12 Positions** starting on October 1st 2016:

Academic Staff Member (m/f) (PhD Researchers)

for 26 hours of work per week (65 %). The salary is determined by the collective bargaining agreement for public employees in Germany (TV-L 13 Ost).

HU)

Einsendeschluss:
15.05.2016

The Research Training Group (RTG) Minor Cosmopolitanisms wishes to establish new ways of studying and understanding the cosmopolitan project against and beyond its Eurocentric legacies. It attempts to overcome a divide that characterises cosmopolitan thought between 'major' sociological and philosophical readings of cosmopolitanism as either 'actually existing' or as a normative ideal.

[Zur kompletten Ausschreibung](#)

Call for Applications

WiMi 0,65

Forschungsstelle für Zeitgeschichte, Hamburg

Einsendeschluss:
18.05.2016

0,65 Wiss. Mitarbeit "Werkstatt der Erinnerung"

In der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg ist ab dem 1. Oktober 2016 eine auf zwei Jahre befristete, 0,65% Stelle (TV/AVH 13) als wissenschaftliche Mitarbeiterin/wissenschaftlicher Mitarbeiter in der „Werkstatt der Erinnerung“ (WdE) zu besetzen. Es besteht die Möglichkeit der Vertragsverlängerung. Die Möglichkeit zur Promotion ist gegeben.

Zu den Aufgaben in der „Werkstatt der Erinnerung“ gehören die Erschließung und Verwaltung des Interviewbestandes der WdE, die Betreuung von Benutzern und die Durchführung lebensgeschichtlicher Interviews.

[Zur kompletten Ausschreibung](#)

Call for Applications

Zuschüsse für Promotionen

Stiftung Zeitlehren

Einsendeschluss:
31.05.2016

Zuschüsse für Promotionen im Bereich NS-, Holocaust- und Antisemitismusforschung

Die 2014 gegründete Stiftung Zeitlehren vergibt einmalige finanzielle Zuwendungen in Form eines allgemeinen Förderbetrages in Höhe von 2500 Euro, einer Reisekostenerstattung (max. 750 Euro) und eines Druckkostenzuschusses (1500 Euro) an DoktorandInnen.

Ansprechpartner: Dr. Agnes Hartmann / Dr. Anne van Raay
<http://zeitlehren.de/>

[Zur kompletten Ausschreibung](#)

Call for Papers

Konferenz

Kent Law School, Canterbury

Einsendeschluss:
01.07.2016

After Christian Law? Contesting Law's Christianity, Contemplating Alternatives

The Critical Legal Conference (CLC) will take place for the 30th year on 3-5 September at Kent Law School, University of Kent in Canterbury, England. The conference is organised into thematic streams. The papers and panels composing this stream, 'After Christian Law?', will interrogate the relationship between the Christian character of the modern Rechtsstaat, critical legal scholarship, and the Christian legacy of critique of 'the law'.

[Zur kompletten Ausschreibung](#)

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)



PUBLIKATIONEN UNSERER MITGLIEDER

Baltrusch, Ernst/Puschner, Uwe (Hrsg.): Jüdische Lebenswelten. Von der Antike bis zur Gegenwart, Frankfurt/Main, Berlin: Peter Lang Edition 2016 (= Zivilisationen und Geschichte Bd. 40).

Bothe, Alina: Bilder från Auschwitz. In: *Aiolos* 52/2016, S. 119-127.

Brumlik, Micha: Franz Rosenzweig und der Erste Weltkrieg. In: Hans Richard Brittnacher/ Irmela von der Lüche (Hg.): Kriegstaumel und Pazifismus. Jüdische Intellektuelle im Ersten Weltkrieg, Peter Lang: Frankfurt/M.u.a. 2016 (= Berliner Beiträge zur Literatur-und Kulturgeschichte 19). S.297-307.

Nesselrodt, Markus: Scheunenviertel. In: Robert Traba/Malgorzata A. Quinkenstein (Hrsg.): Polnisches Berlin. Stadtführer, Ferdinand Schöningh Verlag: Paderborn 2016. S. 162-175.

Peretz, Dekel/Kotowski, Elke-Vera: Franz Oppenheimer. Wegbereiter der sozialen Marktwirtschaft, Berlin: Hentrich und Hentrich 2016.

Palmer, Gesine: Antinomianism Reloaded –Or: The Dialectics of the New Paulinism. In: Emmanuel Nathan/Anyia Topolski (Ed.): Is There a Judeo-Christian Tradition? Berlin: deGruyter 2016.

von der Lüche, Irmela: "Ein Riss ging plötzlich durch die Welt". Margarete Susman im Ersten Weltkrieg. In: Hans Richard Brittnacher/ Irmela von der Lüche (Hg.): Kriegstaumel und Pazifismus. Jüdische Intellektuelle im Ersten Weltkrieg, Peter Lang: Frankfurt/M.u.a. 2016 (= Berliner Beiträge zur Literatur-und Kulturgeschichte 19). S.271-281.

Vulesica, Marija: „Von Antisemitismus and der Universität kann keine Rede sein.“ Judenfeindlichkeit an den jugoslawischen Universitäten 1918-1941. In: Regina Fritz/ Grzegorz Rossolinski-Liebe/ Jana Starek (Hg.): Alma Mater Antisemitica. Akademisches Milieu, Juden und Antisemitismus an den Universitäten Europas zwischen 1918 und 1939, Wien 2016. S. 161-180.

Weiss-Sussex, Godela: Jüdin und Moderne. Literarisierungen der Lebenswelt deutsch-jüdischer Autorinnen in Berlin, 1900-1918, Berlin/Boston: De Gruyter, 2016 (=Conditio Judaica, Bd. 90).

Witte, Markus: Job / Ijob / Hiob. In: Handbuch zur Septuaginta / Handbook of the Septuagint. LXX.H, Band / Volume 1, hg. v. S. Kreuzer, Gütersloh 2016. S. 407-422.

Witte, Markus: Ham (Person) I. Hebrew Bible/Old Testament. In: Encyclopedia of the Bible and Its Reception (EBR), Volume 11 (2015). S. 62-64.

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 15.04.2016

Redaktionsschluss der Maiausgabe: 13.05.2016

Alle notwendigen Informationen entnehmen Sie bitte [unserer Webseite](#) oder den Webseiten der Anbieter.

Besuchen Sie uns auch auf Facebook!

Find us on 

Gefördert durch das

Informationen unter:
www.zentrum-juedische-studien.de
<http://en.zentrum-juedische-studien.de/>
Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg



Sophienstr. 22a
10178 Berlin

Tel: 030 / 20 93 - 66311

Fax: 030 / 2093 - 66325

Mail: info@zentrum-juedische-studien.de

Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg Sophienstr. 22a 10178 Berlin Deutschland
[Newsletter abbestellen](#)